Die feindlichen Brüder.

Oben auf der Bergesspitze
Liegt das Schloß in Nacht gehüllt;
Doch im Thale leuchten Blitze,
Helle Schwerter klirren wild.

Das sind Brüder, die dort fechten
Grimmen Zweikampf, wuthentbrannt.
Sprich, warum die Brüder rechten
Mit dem Schwerte in der Hand?

Gräfin Lauras Augenfunken
Zündeten den Brüderstreit;
Beide glühen liebestrunken
Für die adlich holde Maid.

Welchem aber von den beiden
Wendet sich ihr Herze zu?
Kein Ergrübeln kanns entscheiden:
Schwert heraus, entscheide du!

Und sie fechten kühn verwegen,
Hieb auf Hiebe niederkrachts.
Hütet euch, ihr wilden Degen,
Grausig Blendwerk schleichet Nachts.

Wehe! Wehe! blutge Brüder!
Wehe! Wehe! blutges Thal!
Beide Kämpfer stürzen nieder,
Einer in des andern Stahl.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000653